EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

Zentrum Verkündigung

Ideen zur (kirchen-)musikalischen Arbeit mit und für geflüchtete Menschen

1. Worauf zu achten ist

In jeder Kommune, in jedem Dekanat und vermutlich auch in Ihrer Kirchengemeinden engagieren sich Einheimische für Geflüchtete. Ist in Ihrem Chor oder Kirchenvorstand z.B. eine Lehrerin, einen Sozialarbeiter, eine Kita-Erzieherin, einen Mitarbeiter einer städtischen Behörde? In den Dekanaten der EKHN gibt es Beauftragte für Flüchtlingsarbeit, oft sind es Fachleute für Gesellschaftliche Verantwortung oder Diakonie. Nutzen Sie deren Kompetenzen und Vermittlungsmöglichkeiten.

Sprechen Sie auch über Ihre Befürchtungen oder Zweifel: Wie sollen wir uns verständigen? Spricht jemand Arabisch oder Farsi…oder hilft uns ein Übersetzungsprogramm? Wirken wir übergriffig? Wie gehen wir mit Menschen aus anderen religiösen Traditionen um? Wie begegnen wir den Unsicherheiten auf beiden Seiten?

Knüpfen Sie Kontakte zu bereits etablierten Migrantengruppen.

Informieren Sie sich über den rechtlichen Status der geflüchteten Menschen: wie groß ist ihr Bewegungsspielraum, ist er nur auf die Kommune beschränkt, was ist zu beachten?

Eine Einladung wird oft mit einer Gegeneinladung beantwortet. Klären Sie, ob Sie Ihre Gäste mit einer Einladung damit unter Druck setzen, und auch, ob Sie eine Gegeneinladung annehmen wollen.

Überlegen Sie, wie weit ihr Engagement reichen kann. Sie werden mit extremen Lebensgeschichten konfrontiert – wer hilft Ihnen bei der Reflexion? Vielerorts werden Seminare für Flüchtlingsbegleitende angeboten.

Überlegen und verabreden Sie, wie Sie mit rechtsextremen Störungen umgehen.

Informationen und Tipps:

Für Menschen, die sich (nicht nur) auf dem Land für Geflüchtete engagieren:
http://menschen-wie-wir.de/helfen/willkommen-im-dorf.html

Praxishilfe für Kirchengemeinden: http://www.diakonie-hessen.de/veroeffentlichungen/publikationen.html?eID=dam_frontend_push&docID=3246

Infos aus unserer Landeskirche: www.ekhn.de/fluechtlinge.

Für die Arbeit mit Gemeinden anderer Sprache und Herkunft
https://www.ekd.de/download/ekd_texte_119.pdf

Christlicher Glaube und religiöse Vielfalt in evangelischer Perspektive:
https://www.ekd.de/download/christlicher_glaube.pdf

Einladung in die Kirche und Gemeinde

Wer im Frankfurter Hauptbahnhof aussteigt, wird an den Gleisen von großen Schildern in mehreren Sprachen begrüßt: **Refugees welcome**! Warum nicht auch im Schaukasten vor Kirche und Gemeindehaus, mit dem Hinweis auf Veranstaltungen Öffnungszeiten und Ansprechpartner?

1.Musikalische Projekte mit und für geflüchtete Menschen

Musikalische Ständchen

Ihr Chor, Ihr Posaunenchor, Ihr Flötenkreis oder Ihre Instrumentalgruppe besucht eine Flüchtlingsunterkunft und spielt ein Ständchen. Nehmen Sie im Vorfeld Kontakt mit der Heimleitung auf

und klären Sie, ob Sie draußen oder drinnen singen und spielen dürfen. Nehmen Sie Instrumente mit, die ausprobiert werden können und laden Sie Kinder und Erwachsene dazu ein.

Konzerte für und mit Geflüchteten

Veranstalten Sie ein Konzert für Geflüchtete, auch Einheimische sind willkommen. Ist es in der Flüchtlingsunterkunft möglich oder in einem nahegelegenen Gemeindehaus oder in der Kirche? Das Programm kann kunterbunt sein, Stücke zum Mitsingen oder – spielen sind willkommen. Verbinden Sie es mit einem gemeinsamen Essen, z.B. mit typisch deutscher Kaffee-und-Kuchen-Kultur.

Orgelkonzerte mit freiem Eintritt

In vielen Stadtgemeinden gibt es Konzertreihen mit freiem Eintritt, z.B. Orgelmusiken zur Marktzeit. Gestalten Sie Ihr Plakat oder Handzettel in verschiedenen Sprachen und geben Sie sie durch einen Menschen, der dort bekannt ist, an die Flüchtlingsunterkunft weiter.

Freikarten

Verschenken Sie Freikarten für Ihre Oratorienaufführung, Ihr Posaunenchorkonzert oder Ihr Kindermusical an geflüchtete Menschen.

Orgelradtour durchs Dekanat

Veranstaltungskonzept in Materialbuch 123 „Orgel für alle“ des Zentrum Verkündigung. (Bestellung über www.zentrum-verkuendigung.de/onlineshop).
Zur Orgelradtour werden gezielt Geflüchtete eingeladen, ggf. Fahrräder zur Verfügung gestellt.

Einladung zum Kinderchor

Eine Kirchengemeinde hat eine Einladung zum Kinderchor für Flüchtlingskinder in einfacher Sprache verfasst. Den Einladungstext in verschiedenen Sprachen finden Sie unter http://www.zentrum-verkuendigung.de/das-zentrum/exemplarische-projekte-jahresthemen/fluechtlinge.html
Ergänzen Sie den Text um Ihre Angaben zu Personen, Zeiten und Orten, drucken Sie einen Handzettel oder ein Plakat und bringen Sie es in die Flüchtlingsunterkunft.

Musik-Patinnen und -Paten

Benennen Sie „Patinnen“ und „Paten“, die Kinder, Jugendliche oder Erwachsene in der Flüchtlingsunterkunft abholen, sie zu Ihrer Musikveranstaltung begleiten und wieder zurück bringen.

Instrumente schenken oder leihen

Geflüchtete haben ihre Instrumente zu Hause lassen müssen. Gibt es in Ihrer Gemeinde ungenutzte Instrumente, die Sie zur Verfügung stellen können? Können Sie Räume zum Üben und Musizieren anbieten? Können Sie Noten besorgen, aus eigenen Beständen, in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Musikhandel, aus dem Internet? Wer besorgt Notenständer?

Musikunterricht

Gibt es Lehrerinnen und Lehrer, die Musikunterricht geben können? Haben Sie Freiplätze in der gemeindlichen musikalischen Früherziehung anzubieten?

Musikalische Weihnachts-, Oster- oder Pfingstfeier

Am Nachmittag eines Feiertags lädt die Gemeinde zu einer multikulturellen Feier ins Gemeindehaus ein. Dabei wird auch gesungen und musiziert.

Instrumentalgruppe

Menschen, die keine Noten lesen können, spielen in einer eigenen Instrumentalgruppe oder bereichern eine Gruppe mit Melodie- und Harmonieinstrumenten.
In vielen Gemeinden gibt es Orff-Instrumente. Die Tonhöhen sind auf den Stäben dieser Instrumente vermerkt. Ähnlich können Wind-Glockenspiele (hängende Röhren) eingesetzt werden, wenn die Tonhöhenbezeichnungen angebracht werden. Außerdem können Musikglocken in verschiedenen Tonhöhen eingesetzt werden: http://www.venter-glocken.de/onlineshop.

Alle Mitspielende haben die Lieder in Melodie und Text vor sich und lesen den Tonverlauf oder den Text mit. Die Tonhöhennamen werden (wie bei Akkordbezeichnungen) über die Silben geschrieben. Außerdem können Instrumente ohne spezifische Tonhöhe (z.B. Triangel) oder Schlaginstrumente eingesetzt werden, deren Einsatz mit einem Kreuzchen oder einem anderen Zeichen über der entsprechenden Silbe/Note vermerkt wird.

Internationales Orchester

Laden Sie Einheimische und Geflüchtete zu einem offenen Orchesterprojekt ein: mitmachen dürfen alle, die ein Instrument spielen. Stellen Sie einfache vierstimmige Sätze auf einer Internetseite zum Download zur Verfügung, als Partitur und in Einzelstimmen, auch für verschiedene transponierende Instrumente. Bedingung zum Mitspielen: die eigene Stimmen muss beherrscht werden. Vor der Aufführung (Gottesdienst und Konzert) gibt es eine Verständigungsprobe. Werden mehrstrophige Lieder, auch zum Mitsingen, musiziert, können die einzelnen Strophen verschieden instrumentiert werden: nur Blockflöten und Cello, nur Geigen, Gitarren und und Fagott, nur Querflöten, Mandolinen und E-Piano, nur Blechbläser und E-Bass etc.

Die Talkirchengemeinde Eppstein veranstaltet jährlich ein Adventsmitspielkonzert in dieser Weise und stellt ab November die Noten zur Verfügung: www.talkirche.de

Vierstimmige Sätze zu den rechtefreien Liedern des EG gibt es im Notenarchiv der Bad Kreuznacher Diakonie, ediert von Kantor Helmut Kickton: http://www.kantoreiarchiv.de/archiv/CHORALBUCH.

Fragen Sie bei Schulmusikerinnen und Musiklehrern nach Instrumentalarrangements für variable Orchesterbesetzung. Vielleicht ergibt sich dadurch eine Kooperation mit einem Schulorchester.

Die Frankfurter Studentinnen Isabella Kohls und Julia Huk haben im Frühjahr 2016 ein ähnliches (Groß-)Projekt initiiert: http://www.bridges-musikverbindet.de

Orgelführung

Machen Sie eine Orgelführung, zusammen mit einem Dolmetscher. Inhaltliche Ideen finden Sie im Materialbuch 123 „Orgel für alle“ des Zentrum Verkündigung.

Musiker und Musikerinnen gestalten einen Gottesdienst oder eine Gemeindefeier mit

Laden Sie geflüchtete Musiker oder Musikerinnen ein, einen Gottesdienst oder ein Konzert mit Ihnen zu gestalten.

Chorprojekt

Ein hauptberuflicher Kirchenmusiker berichtete von einem Chorprojekt, zu dem er syrische Familien eingeladen hatte, die nun zu seiner Gemeinde gehören. Er wollte internationale christliche Lieder singen, z.B. „Amazing grace“ oder „Go down, Moses“. Diese Lieder waren den Syrern und Syrerinnen aber total unbekannt. Versuchen Sie im Vorfeld zu erfahren, ob es Lieder gibt, die von Ihren Gästen gern gesungen werden. Scheuen Sie sich nicht vor der Einstimmigkeit. Nehmen Sie ganz einfache Lieder ins Programm. Liturgische Texte wie „Kyrie“ oder „Halleluja“ sind international bekannt. Refrainlieder, Lieder mit Wiederholungen oder Call-and-Response-Formen bieten sich an, oder weltliche Lieder, die auf „Falalalala“ oder andere Tonsilben enden. In einem mehrstimmigen Satz kann die Melodiestimme auch durch Tonsilben (dododo, dubidu, shalala usw.) oder Summklang begleitet werden.

Offenes Singen

Laden Sie zu einem Offenen Singen mit internationalen Liedern ein, z.B. Volkslieder aus den Herkunftsländern der Geflüchteten und aus Ihrer Gegend.

Benefiz-Konzert

Veranstalten Sie ein Benefizkonzert, evtl. in Kooperation mit anderen Musikanbietern. Das kann die lokale Verbundenheit für die gemeinsame Sache stärken und hat eine gute politische Öffentlichkeitwirkung.

2. Lieder/ Noten für Gottesdienste mit geflüchteten Menschen

Unsere Recherche ergab wenig schriftliches Notenmaterial, denn viele Gesänge werden mündlich weitergegeben. Bei der Notensuche haben wir aber schon ältere ökumenische Liederbücher wiederentdeckt, die in vielen Gemeinden noch vorhanden sind. Sie finden sie auch in der Bibliothek des Zentrum Verkündigung.

2.1. Liederbücher

Cantate Domino

Ein ökumenisches Gesangbuch
Hg: Ökumenischer Rat der Kirchen
Bärenreiter-Verlag, Kassel 1974, (BA 4994), ISBN: 3-7618-0500-4
201 Lieder, Kanons und liturgische Gesänge, jeweils in der Originalsprache und in Englisch, und in bis zu sechs weiteren Sprachen; mehrheitlich Englisch, Deutsch und Französisch.

- vergriffen –

Thuma Mina

Internationales Ökumenisches Liederbuch
Hg. Basler Mission, Basel und Evangelisches Missionswerk in Deutschland, Hamburg
Strube Verlag, München und Basileia-Verlag, Basel 1995
Das Liederbuch enthält 295 Lieder aus 65 Ländern auf 432 Seiten. Alle Lieder in der Originalsprache mit singbaren Übersetzungen in mehrere Sprachen. Viele Lieder aus (Nord)Afrika. Mehrstimmige Lieder und Chorsätze. Mehrsprachiges alphabetisches Verzeichnis und Länderliste. Diese Lieder helfen: - Vorurteile und Angst vor Fremden abzubauen - das Leben zum Fest zu machen - dass über Grenzen hinweg Vertrauen wächst und Fremde zu Nahen werden - Mut zu haben, in fremden Sprachen zu singen - dass Gottesdienste Weite gewinnen - dass die Freude an der weltweiten Gemeinschaft der Christen wächst.

- vergriffen –

Colours of Grace

Gesangbuch der Gemeinschaft evangelischer Kirchen in Europa (GEKE)
Hg: Peter Bukowski, Thomas Flügge, Dorothea Monninger, Christine-Ruth Müller, Andreas Marti, Franz Karl Prassl und Ilsabe Seibt, im Auftrag des Exekutivausschusses der GEKE und in Zusammenarbeit mit der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Hymnologie (IAH) e.V.
Strube-Verlag, München 2006, 395 Seiten, ISBN 3-89912-096-5
Preis: 14 Euro
Das Liederbuch enthält Lieder in insgesamt 20 Sprachen, vor allem aus dem GEKE-Gebiet. Dabei variiert die Zahl der verfügbaren Übersetzungen. Gesänge, die in ihrer Originalsprache international verbreitet sind, wurden unübersetzt übernommen. Dazu gehören liturgische Gesänge wie Kyrie, Gloria und Halleluja, aber auch Spirituals und Gesänge aus Israel und Taizé. Ihnen ist eine Paraphrase in den drei Konferenzsprachen der GEKE beigefügt; diese (kursiv gedruckten) Paraphrasen dienen dem Verständnis des Inhalts; sie können nicht gesungen werden.
Vielen Liedern sind klassische mehrstimmige Sätze beigegeben, andere sind mit einfachen Akkordbezeichnungen für die Begleitung mit der Gitarre versehen.

2.2. Downloads (beachten Sie die Rechte!)

Lieder von der 10. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Busan 2013,
u.a. ein syrisches Halleluja: www.busan2013.de/gottesdienst/musik,html und
www.busan2013.de/downloads.html

Material für **Weihnachtsgottesdienste** mit Flüchtlingen, Hinweise, Texte, Liturgien - mehrsprachig, auch Gesänge und bekannte **Weihnachtslieder** in deutsch, englisch und z.T. arabisch:
http://www.michaeliskloster.de/media/2b831c73ccc20eba5b4fca6256393473.pdf
Gesänge aus Taizé in vielen Sprachen
www.taize.fr.
Informationen und Audios zur **Musik der Syrisch-Orthodoxen Kirche** finden Sie unter
http://johannes-del.npage.de/beth-gazo-das-schatzbuch-der-8-melodien.html

Die liturgischen Traditionen im Christentum sind vielfältig. Beachten Sie bei der Gottesdienstplanung, dass nicht überall der Gemeindegesang einen so hohen Stellenwert in der Gottesdienstgestaltung hat wie im Protestantismus.

3. Liturgisches Material
Sinfonia Oecumenica. Feiern mit den Kirchen der Welt.
I. A. des Evangelischen Missionswerks in Deutschland, Hamburg und der Basler Mission, Basel hg. v. Beatrice Aebi/Fritz Baltruweit u. a.,
Gütersloh/Basel 3. Aufl. 2004.
Ausgearbeitete Liturgien (Texte, ohne Lieder) zum Leben in der Gemeinde und zum Leben im Kirchenjahr, jeweils in Englisch, Deutsch, Französisch und Spanisch

- vergriffen, in der Bibliothek des Zentrum Verkündigung vorhanden -

EKD-Webseite „Gottesdienst und Migration“: Sie suchen einen Gottesdienst mit Fürbitten und Abendmahl auf arabisch, einen unierter Gottesdienst auf persisch, einen lutherischer Gottesdienst auf oromo, einen Kirchenführer auf türkisch: http://www.ekd.de/themen/gottesdienst-und-migration/index.html
Das **Zentrum Verkündigung** veröffentlicht laufend aktuelles liturgisches Material: http://www.zentrum-verkuendigung.de/das-zentrum/exemplarische-projekte-jahresthemen/fluechtlinge.html, ebenso die Gottesdienstarbeitsstellen anderer EKD-Gliedkirchen
Das Zentrum für Qualitätsentwicklung im Gottesdienst der EKD hat die Handreichung **„Öffentliche Trauerfeiern für Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeit“** herausgegeben, die auch für die Gestaltung anderer Gottesdienste eine hilfreiche Kriteriologie bietet. Unterschieden wird zwischen Modellen liturgischer Gastfreundschaft und multireligiösen Feiern, auch mit Konfessionslosen.
http://www.michaeliskloster.de/qualitaetsentwicklung/material
Liturgische Entwürfe und vieles mehr finden Sie bei der Flüchtlingskirche Berlin-Kreuzberg der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) www.fluechtlingskirche.de

4. Literatur- und Linkliste mit weiteren musikalischen Ideen
Die **„Chorzeit“** hatte im Heft 22 (Dezember 2015) den Schwerpunkt „miteinander singen macht Heimat – Chor als Weg zur Integration von Flüchtlingen“. http://www.chorzeit.de
Das **Deutsche Musikinformationszentrum** (MIZ) hat eine umfangreiche Sammlung von Projektideen eingestellt, die ständig erweitert werden soll: http://www.miz.org/fokus_musik_macht_heimat.html

5. Kooperationsprojekte
Erntedankfest auf dem Marktplatz: nach den Gottesdiensten der verschiedenen Konfessionen wird das Fest gemeinsam unter freiem Himmel fortgesetzt. „Miteinander teilen, miteinander essen“: alle bringen etwas für ein großes Buffett mit. Es kann auch gesungen oder getanzt werden.

Abrahams-, Sara- und Hagar-Konzerte: interreligiös mit Musik aus den Weltreligionen, verbunden mit einem Gang in die Gotteshäuser oder als Wandelkonzert.
Musiknächte: verschiedene Solistinnen und Solisten und Gruppen gestalten in der Kirche oder im Gemeindehaus eine mehrstündige Musiknacht, die auch einen thematischen roten Faden haben kann.

6. Fördermittel für musikalische Projekte

Viele **Kommunen** haben spezielle Fördermittel eingestellt. Die Stadt Frankfurt z.B. bezahlt Musikunterricht für geflüchtete Jugendliche.
Rheinland-Pfalz hat Fördermittel für kulturelle Veranstaltungen mit jungen Flüchtlingen bereitgestellt.
Kontaktdaten und Antragsformular finden Sie unter folgendem Link:
http://kulturland.rlp.de/service/foerderprogramme/foerderung-der-freien-szene/
Bei einer möglichen Antragstellung durch eine Kirchengemeinde oder ein Dekanat wäre zu klären, ob der Antragsteller Veranstalter eines Kulturangebots ist oder selbst ein Kulturangebot als Kulturschaffender realisiert. Eine Projektförderung würde sich auf die erste Variante beziehen.
In **Hessen** informieren über Fördermöglichkeiten:

- Landesvereinigung kulturelle Bildung Hessen: http://lkb-hessen.de/kulturelle-bildung
- Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren in Hessen http://laks.de/home/
- Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst (projektbezogene Zuschüsse zur Musikförderung) https://wissenschaft.hessen.de/foerderung/kulturfoerderung/musik

7. Weiterbildungen

Der Arbeitskreis Musik in der Jugend bietet im Juli 2016 einen Kurs „Singen und Musizieren mit Flüchtlingen“ an: http://www.amj-musik.de/module.php5?fid=9&id=2284&mod=amj_kurse

Diese Übersicht finden Sie auch unter http://www.zentrum-verkuendigung.de/das-zentrum/exemplarische-projekte-jahresthemen/fluechtlinge.html
Sie wird laufend ergänzt.

Christa Kirschbaum und Thomas Lotz

Stand März 2016